

Die Serre-Spektral-Sequenz ist die Spektral-Sequenz, die die vertikale Filtrierung von  $(D, d^h, d^v)$  entspricht.

Die horizontale Filtrierung liefert:

5.10 Lemma: Die Inklusion der 0-ten Zeile in  $D$  induziert einen Isomorphismus

$$H_p(E, A) \xrightarrow{\cong} H_p(\text{Tot. } D).$$

Beweis: Wir berechnen erst  $H_p(D_{*,q}, d^h)$ . Sei also  $q$  fixiert, und wir lassen  $p$  variieren. Betrachte den Pull-Back Diagramm

$$\begin{array}{ccc} X_q & \xrightarrow{\quad} & E^{\Delta^q} \\ \downarrow \quad \lrcorner & & \downarrow p^{\Delta^q} \\ B & \xrightarrow{c} & B^{\Delta^q} \end{array}$$

Hier ist  $c$  die Inklusion als konstante Abbildungen.

Gegeben  $(\sigma, \tau) \in \text{Sing}_{p,q}(E)$ , so kommutiert:

(das ist genau (5.8)), also entspricht

$$\begin{array}{ccc} \Delta^p & \xrightarrow{\tilde{\sigma}} & E^{\Delta^q} \\ \downarrow \tau & & \downarrow \\ B & \longrightarrow & B^{\Delta^q} \end{array}$$

$(\sigma, \tau)$  genau eine Abbildung  $\Delta^p \rightarrow X_q$

Das beweist, dass wir also einen kan. Isomorphismus

$$(D_{*,q}, d^h) \cong (S_*(X_q; A), d)$$

⊇ Singulären Kx von  $X_q$ .

Andererseits ist  $c: B \rightarrow B^{\Delta^q}$  eine Homotopie Äquivalenz, so dass wir eine gewollte schwache Homotopie-Äquivalenz

$$X_q \xrightarrow{\sim} E^{\Delta^q} \xleftarrow{\cong} E$$

haben, die also einen

$$\text{Iso } H_p(E; A) \cong H_p(X_q; A) = H_p(D_{*,q}, d^h)$$

bestimmt. Alle Seiten  $\delta_i: \Delta^{q-i} \rightarrow \Delta^q$  sind Homotop und induzieren homotopie Abbildungen  $X_q \xrightarrow{d_i} X_{q-1}$ , also gleiche Komplexen  $H_p(X_q; A) \rightarrow H_p(X_{q-1}; A)$ .

Insbesondere ist  $\sum (-1)^i d_i: H_p(X_q; A) \rightarrow H_p(X_{q-1}; A)$

null wenn  $q$  ungerade ist, und ein Iso wenn  $q$  gerade ist.

Das gleiche gilt also für  $d_q^v: H_p(E; A) \rightarrow H_p(E; A)$

Daraus folgt also :

$$H_q (H_p (D, d^h), d^v) = \begin{cases} H_p (E, A) & q=0 \\ 0 & q>0. \end{cases}$$

Die spektral sequenz  ${}^h E^2_{s,t} \Rightarrow H_{s+t}(\text{Tot } D)$  kollabiert in  $E^2$ -Term. Starke Konvergenz impliziert das Lemma. #

Nun möchten wir die vertikale Filtrierung betrachten, und berechnen :

5.11 Lemma : Es existiert ein kanonischer (eig. auch natürlicher) Isomorphismus

$$H_p (H_q (D, d^v), d^h) \cong H_p (B, \mathcal{H}_q (F, A)),$$

wobei  $\mathcal{H}_q (F, A)$  das lokale System auf  $B$  aus 5.7 ist.

Beweis : Sei  $p$  fixiert, und betrachte  $(D_{p,*}, d^v)$ .

Sei  $\gamma : \Delta^p \rightarrow B$  gegeben.

Ein Element  $(\sigma, \tau) \in \text{Sing}_{p,q}(\mathbb{P})$  entspricht also

$$\begin{array}{ccc} \Delta^p \times \Delta^q & \xrightarrow{\sigma} & E \\ \downarrow & & \downarrow \mathbb{P} \\ \Delta^p & \xrightarrow{\tau} & B \end{array} \quad , \text{ oder } \quad \begin{array}{ccc} \Delta^q & \xrightarrow{\tilde{\sigma}} & E^{\Delta^p} \\ \downarrow & & \downarrow p^{\Delta^p} \\ \{*\} & \xrightarrow{\tilde{\tau}} & B^{\Delta^p} \end{array} \quad , \text{ kommutativ.}$$

In anderen Worten entspricht  $(\sigma, \tau)$  eine Abbildung von  $\Delta^q$  in  $F_\tau$ , wobei  $F_\tau$  der Pull back ist

$$\begin{array}{ccc} F_\tau & \longrightarrow & E^{\Delta^p} \\ \downarrow & \lrcorner & \downarrow p^{\Delta^p} \\ \{*\} & \xrightarrow{\tilde{\tau}} & B^{\Delta^p} \end{array}$$

Also haben wir eine kanonische Bijektion  $\text{Sing}_{p,q}(\mathbb{P}) \rightarrow \coprod_{\gamma \in \text{Sing}_p(B)} \text{Sing}_q(F_\gamma)$  und einen Isomorphismus

$$D_{p,q} = S_{p,q}(\mathbb{P}; A) \xrightarrow{\cong} \bigoplus_{\gamma \in \text{Sing}_p(B)} S_q(F_\gamma; A)$$

also  $(D_{p,*}, d^v) \cong \left( \bigoplus_{\gamma \in \text{Sing}_p(B)} S_*(F_\gamma; A) \right)$  und

$$H_q (D_{p,*}, d^v) \cong \bigoplus_{\gamma \in \text{Sing}_p(B)} H_q (F_\gamma; A) \quad (\star)$$

Nun bleibt  $d^h$  zu identifizieren: Sei  $\delta_i: \Delta^{p-1} \rightarrow \Delta^p$  eine Seite,  $0 \leq i \leq p$ . Dann haben wir ein kommutatives Diagramm

$$\begin{array}{ccccc} F_\tau & \longrightarrow & E^{\Delta^p} & \xrightarrow{p^{\Delta^p}} & B^{\Delta^p} \\ \downarrow \tilde{\delta}_i & & \downarrow r & & \downarrow r \\ F_{\tau \circ \delta_i} & \longrightarrow & E^{\Delta^{p-1}} & \xrightarrow{p^{\Delta^{p-1}}} & B^{\Delta^{p-1}} \end{array}$$

mit  $F_\tau$  die Faser von  $p^{\Delta^p}$  über  $\tau$ ,  $F_{\tau \circ \delta_i}$  die Faser über  $\tau \circ \delta_i$ ,  $r(f) = f \circ \delta_i$ , und  $\tilde{\delta}_i$  die Einschüpfung von  $r$ . Die  $r$ 's sind Homotopie-Äquivalenzen, und  $\delta_i$  eine schwache Homotopie-Äquivalenz. Also unter dem Iso  $(\star)$  ist  $d^h$  als

$$\begin{array}{ccc} H_q(D_{p,*}, d^r) & \cong & \bigoplus_{\tau \in \text{sing}_p B} H_q(F_\tau; A) \\ \downarrow d^h & & \downarrow \sum_{i=0}^p (-1)^i \tilde{\delta}_{i*} \text{ gehen.} \\ H_q(D_{p-1,*}, d^r) & \cong & \bigoplus_{\tau' \in \text{sing}_{p-1} B} H_q(F_{\tau'}; A) \end{array}$$

Wir definieren einen Isomorphismus von Kettenkomplexen zwischen dem Kettenkomplex rechts und  $S_*(B, H_q(F; A))$ . Dazu genügt es, Isomorphismen  $(\tau_0 = \tau(e_0))$  wie in 5.1)

$$H_q(F_\tau; A) \xrightarrow{\phi_\tau} H_q(F_{\tau_0}; A)$$

zu definieren, die Verträglich mit den Rändern sind.

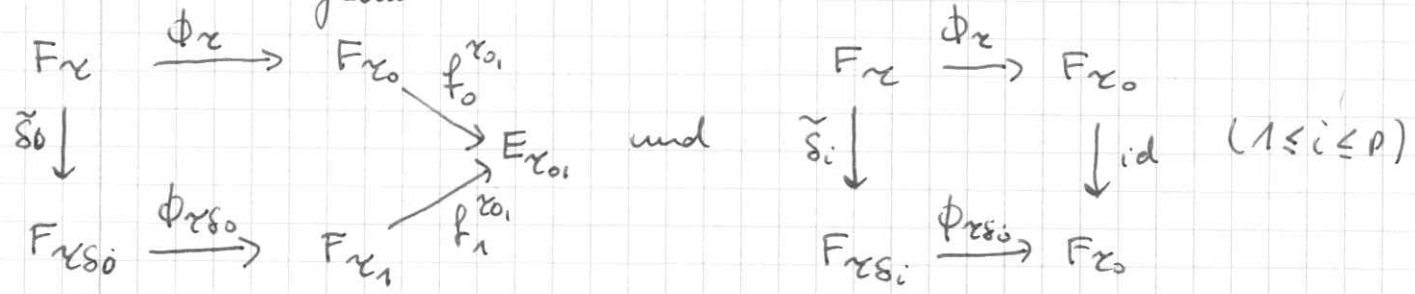
Wir setzen  $\phi_\tau = f_\tau \circ \tau_*$  mit  $f_\tau: F_\tau \rightarrow F_{\tau_0}$  in

$$\begin{array}{ccccc} F_\tau & \longrightarrow & E^{\Delta^p} & \xrightarrow{p^{\Delta^p}} & B^{\Delta^p} \\ \downarrow f_\tau & & \downarrow e_{\tau_0} & & \downarrow e_{\tau_0} \\ F_{\tau_0} & \longrightarrow & E & \xrightarrow{p} & B \end{array}$$

Hier bezeichnet  $e_{\tau_0}$  die Evaluation in  $e_0 \in \Delta^p$ , und die Zeilen sind Serre Faserungen mit  $F_\tau$  die Faser über  $\tau \in B^{\Delta^p}$ ,  $F_{\tau_0}$  die Faser über  $\tau_0 = \tau(e_0)$ . Die  $e_{\tau_0}$  sind Homotopie-Äquivalenzen, und  $f_\tau$  ist also eine schw. Homotopie-Äquivalenz. Also ist  $\phi_\tau$  in der Tat ein Iso.

Nun die Verträglichkeit mit den Rändern:

Wir haben Diagramme



Der linke Diagramm kommutiert offensichtlich bis auf Homotopie

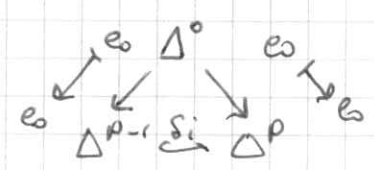
$$(F_\tau = \{ \sigma: \Delta^p \rightarrow E \mid p \circ \sigma = \tau \},$$

$$E_{\tau_0,1} = \{ (x, e) \in \Delta^1 \times E \mid p(e) = \tau_{0,1}(x) \}$$

und  $H: F_\tau \times \Delta^1 \rightarrow E_{\tau_0,1}$ ,  $H(\sigma, x) = \{ e_{0,1}(x), \sigma(e_{0,1}(x)) \}$

ist solches Homotopie), und der rechte Diagramm kommutiert

strik (weil kommutiert für  $1 \leq i \leq p$ ).



$$\begin{array}{ccc}
 H_q(F_\tau; A) & \xrightarrow{\phi_\tau} & H_q(F_{\tau_0}; A) \\
 \tilde{s}_{i*} \downarrow & & \downarrow d_i \\
 H_q(F_{\tau s_i}; A) & \xrightarrow{\phi_{\tau s_i}} & H_q(F_{\tau s_i}_0; A)
 \end{array}$$

(mit  $d_i$  wie in 5.1+5.7) für  $0 \leq i \leq p$  kommutiert.

Wir haben also einen (natürlichen) Isomorphismus von Kettenkomplexen

$$\phi: (H_q(D, d^v), d^h) \rightarrow (S_*(B, H_q(F; A)), d)$$

definiert, und es induziert für alle  $p \geq 0$  einen Iso

$$H_p(H_q(D, d^v), d^h) \cong H_p(B, H_q(F; A)) \cdot \#$$

Zusammenfassung:

5.12 Theorem: Sei  $E \xrightarrow{p} B$  eine Serre Faserung, und sei  $H_+(F; A)$  das lokale Koeffizientensystem auf  $B$  aus 5.7

Dann haben wir ein (oben definiertes) Spektralsequenz

(1. Quadrant, homotopientyp, stark-konvergierend)

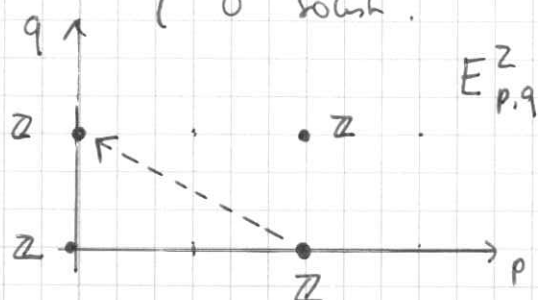
$$E_{p,q}^2 = H_p(B, H_q(F; A)) \Rightarrow H_{p+q}(E; A)$$

Wir nennen sie die Serre-Diers Spektral Seq. von  $p: E \rightarrow B$ .

5.13 Beispiel: hier unser erstes Babybeispiel. Wir betrachten die Faserung  $S^1 \rightarrow S^3 \xrightarrow{h} S^2$  (Kopf) und möchten damit  $H_*(S^3; \mathbb{Z})$  berechnen! Die Sp. seq hat

$$E_{p,q}^2 = H_p(S^2; H_q(S^1)) = \begin{cases} H_p(S^2; \mathbb{Z}) & (q=0,1) \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$$

$$= \begin{cases} \mathbb{Z} & (p,q) = (0,0), (0,1), (2,0), (2,1) \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$$



Das einzige möglicherweise nicht null  $d^2$  ist

$$d^2: E_{2,0}^2 \rightarrow E_{0,1}^2$$

$\mathbb{Z} \quad \mathbb{Z}$

Die Möglichkeiten die wir haben sind:

(a)  $d^2: \mathbb{Z} \rightarrow \mathbb{Z}$  ist ein Iso. Dann gilt  $E_{p,q}^3 = \begin{cases} \mathbb{Z} & (p,q) = (0,0), (0,1), (2,1) \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$

Dann folgt  $E_{**}^\infty = E_{**}^3$  und

wir erhalten Isomorphismen  $H_n(S^3) \stackrel{(*)}{=} \begin{cases} \mathbb{Z} & n=0,3 \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$  (ok!)

(b)  $d^2 = 0$ . Dann folgt  $E_{**}^\infty = E_{**}^2$  und

wir hätten  $H_n(S^3) = \begin{cases} \mathbb{Z} & n=0,1,2,3 \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$  (Falsch!)

(c)  $d^2: \mathbb{Z} \xrightarrow{m \neq 0} \mathbb{Z}$ ; dann hätten wir  $E_{p,q}^\infty = E_{p,q}^3 \stackrel{(*)}{=} \begin{cases} \mathbb{Z} & (p,q) = (0,0), (2,1) \\ \mathbb{Z}/m & (p,q) = (0,1) \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$

und wir hätten  $H_n(S^3) \stackrel{(*)}{=} \begin{cases} \mathbb{Z} & n=0,3 \\ \mathbb{Z}/m & n=1 \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$  (Falsch für  $m \neq \pm 1$ !)

(\*) :  $H_n(E)$  hat eine Filtrierung  $0 \subset (FH_0)_n \subset (FH_1)_n \subset \dots \subset (FH_n)_n = H_n(E)$   
mit  $(FH_p / FH_{p-1})_n = E_{p,n-p}^\infty$

in (a),  $H_3(S^3)$ :  $0 \rightarrow (FH_0)_3 \rightarrow (FH_1)_3 \rightarrow (FH_2)_3 \rightarrow H_3(S^3)$

$\begin{matrix} \downarrow & \downarrow & \downarrow & \downarrow \\ (FH_0)_3 & (FH_1)_3 & (FH_2)_3 & H_3(S^3) \\ \cong & \cong & \cong & \cong \\ E_{0,3}^\infty & E_{1,2}^\infty & E_{2,1}^\infty & E_{3,0}^\infty \\ \cong & \cong & \cong & \cong \\ 0 & 0 & 0 & \mathbb{Z} \end{matrix}$

$(FH_p)_3 = \begin{cases} 0 & p=0,1,2 \\ \mathbb{Z} & p=3 \end{cases}$